

Ergänzende Hinweise zum Veranstaltungsprogramm *

Sommersemester 2012

HSI

**Heinrich Schliemann-Institut
für Altertumswissenschaften
Universität Rostock**

Altertumswissenschaft

..... ist Gegenwartswissenschaft ! Gerade die Altertumswissenschaft stellt die Frage nach den Grundlagen unserer Kultur und unserer gesamten heutigen Lebens- und Denkweise. Und dieser Frage können Sie sich auch an unserem Institut von vier verschiedenen Seiten in vier verschiedenen Studienfächern nähern.



* Alle Angaben zu den Veranstaltungen sind ohne Gewähr. Maßgeblich ist das offizielle Vorlesungsverzeichnis der Universität, zu finden unter www.uni-rostock.de, sowie die Studien- und Prüfungsordnungen in der veröffentlichten Form.

Heinrich Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften

Geschäftsräume:	Schwaansche Straße 3	
Sprecher:	Prof. Dr. Wolfgang Bernard	
Sekretariat:	Frau Anke Wegner	Tel.: 4 98 27 86 Fax: 4 98 27 87
Sprechzeiten:	Mo.-Do. 9.00-12.00 und 13.30-16.00 Uhr Fr. 9.00-14.00	
Verantwortliche für Studium und Lehre:	Dr. Andreas Fuchs (Lehramt) Dr. Stefan Feuser (BA; MA)	4 98 27 80 4 98 27 93

Lehrende im Sommersemester 2012

Bernard, Wolfgang, Prof. Dr., Gräzistik	4 98 27 85
Drews, Friedemann, PD Dr., Gräzistik	4 98 27 91
Feuser, Stefan, Dr., Klassische Archäologie	4 98 27 93
Fischer, Jutta, Dr., Klassische Archäologie	4 98 27 82
Flaig, Egon, Prof. Dr., Alte Geschichte	4 98 27 84
Frisch, Magnus, Latinistik	4 98 27 98
Fuchs, Andreas, Dr., Latinistik	4 98 27 80
Görne, Frank, Alte Geschichte (Lb)	4 98 27 86
Grosse-Thie, Kathrin, Latinistik (Lb)	4 98 27 86
Kammler, Steffen, MA, Gräzistik	4 98 27 99
Leschnewski, Ute, Latein (Lb)	4 98 27 86
Müller, Brigitte, Dr., Gräzistik	4 98 27 94
Nebelin, Katarina, Dr., Alte Geschichte	4 98 27 92
Neumeyer, Friederike, Latein, Sprachenzentrum	4 98 55 70
Niebergall, Philipp, Gräzistik (Lb)	4 98 27 86
Reitz, Christiane, Prof. Dr., Latinistik	4 98 27 81
Schuol, Monika, PD Dr., Alte Geschichte	4 98 27 95
Selent, Doreen, Dr., Latinistik	4 98 55 71
Timmermann, Siegrid, Latinistik (Lb)	4 98 27 86
Voelker, Heike, Dr., Latinistik (Lb)	4 98 27 86
Walter, Anke, Dr., Latinistik	4 98 27 89
Wannagat, Detlev, Prof. Dr., Klassische Archäologie	4 98 27 83

Veranstaltungsbeginn: 02.04.2012

Semestereröffnung für alle Studenten und Mitarbeiter am Institut:
04.04.12 um 11.00 Uhr in Raum 201, Schwaansche Str.3.

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

73650	Altertumswissenschaftliches Kolloquium Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., wo Do 19.15-20.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3	N.N. IDS
--------------	---	-----------------

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73611	Pathos und Realismus. Meisterwerke hellenistischer Plastik Pathos and realism. Masterpieces of Hellenistic sculpture V: 2 SWS, BA 2.-4. Sem., wo Di 15.15-16.45, HS Radiologie, Gertrudenplatz 1	D. Wannagat IDS
--------------	---	------------------------

ECTS: 2

BA KA 2008: EF - A, B, C, G // ZF - H, I, L

BA KA 2010: EF - A, B, C, G // ZF - A, B, C, H

Griechische Plastik galt vielen Zeiten als Verwirklichung eines ästhetischen Ideals. Dies betraf vor allem die Epoche der Klassik, der Hellenismus galt hingegen als Zeit der Dekadenz. Erst die Entdeckungen und Forschungen des späten 19. und 20. Jahrhunderts brachten die eigene Qualität hellenistischer Skulpturen ans Licht. Vor allem im Bereich statuarischer Gruppen, der Darstellung von Affekten und dem Porträt erschlossen die hellenistischen Künstler Neuland mit bahnbrechend neuen Konzepten. Diese neuen Themen und die neue Ästhetik stehen im Zentrum der Vorlesung.

Literatur: R. R. R. Smith, Hellenistic Sculpture, London 1991.

73612	Römische Tempel und Heiligtümer Roman temples and sanctuaries PS: 2 SWS, BA, 2.-4. Sem., wo Do 11.15-12.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str.3	D. Wannagat
--------------	---	-------------

ECTS: 5

BA KA 2008: EF – C // ZF – J

BA KA 2010: EF – C // ZF - C

Die *pietas* gegenüber den Göttern war eine Grundlage des römischen Staates. Das Seminar untersucht, wie sich diese bedeutende Rolle in den Bauten für die Gottheiten niederschlug. Dabei werden neben der architektonischen Gestaltung auch die wesentlichen Aspekte der unterschiedlichen Kulte analysiert.

Literatur: J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2001; P. Schollmeyer, Römische Tempel, Darmstadt 2008.

73613	Rotfigurige Vasen in Unteritalien und Sizilien Redfigured vase-painting in South Italy and Sicily PS: 2 SWS, BA 2.-4. Sem., wo Fr 13.15-14.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	J. Fischer
--------------	---	------------

ECTS: 5

BA KA 2008: EF – B // ZF – I

BA KA 2010: EF – B // ZF - B

Um 430 v. Chr. begannen die Griechen Unteritaliens erstmals, eigene Vasen in der aus Attika bekannten rotfigurigen Technik herzustellen. Kurz darauf wird Tarent zu einem der großen Zentren rotfiguriger Keramik, gefolgt von Werkstätten in Sizilien und Kampanien. Die Griechen der Magna Graecia entwickelten rasch einen von den attischen Vorbildern unabhängigen Stil, der sich sowohl in neuen Vasenformen als auch in spezifischen Themen ausdrückte. Die Vasenbilder werfen Fragen nach ihrem Bezug zu religiösen Vorstellungen sowie zu Mythen auf, die als Bühnenstücke gefasst wurden.

Das Proseminar will einen Überblick über das Schaffen der Produktionszentren vermitteln. Anhand ausgewählter Beispiele werden typische Vasenformen und Themen vorgestellt.

Literatur: A. D. Trendall, Rotfigurige Vasen aus Unteritalien und Sizilien, Mainz 1990; L. Giuliani, Tragik, Trauer und Trost, Berlin 1995.

73614	Antiker Klassizismus Ancient Classicism OS: 2 SWS, MA AW 2010 – 2.Sem., o Mi 19.15-20.45, ÜR 19, HSI, Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	---	-------------

ECTS: 4

MA AW 2010: E 12 (Stil und Modell)

Der vielfältige Umgang mit griechischen Vorbildern gehört zu den komplexen Phänomenen der römischen Kunst. Das Seminar analysiert die kulturgeschichtlichen Voraussetzungen für die Adaption griechischer Kunst in Rom sowie den gezielten Einsatz traditioneller Formen und den eigenständigen Umgang mit griechischen Vorbildern.

Literatur: T. Hölscher, Römische Bildsprache als semantisches System, Heidelberg 1978.

73615	Athen – Topographie und Denkmäler Athens – Topography and monuments S: 2 SWS, BA 5.-6. Sem., wo Fr 11.15-12.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	S. Feuser/ D. Wannagat
--------------	--	---------------------------

ECTS: 7

BA KA 2008: EF – F

BA KA 2010: EF - F

Athen war in griechischer Zeit als Polis von großer überregionaler Bedeutung und Schauplatz wichtiger historischer, kultureller und kunsthistorischer Entwicklungen. Aber auch in der Folgezeit blieb die Stadt trotz ihres Machtverlustes ein wichtiges kulturelles Zentrum der antiken Welt. In Vorbereitung auf eine Exkursion im Juni 2012 (Projektwoche) will das Seminar einen Überblick über die Topographie, die historische Entwicklung und die wichtigsten Bauten der Stadt geben.

Da das Seminar der Vorbereitung einer einwöchigen Exkursion dient, ist die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt. Bei zu vielen Interessenten haben Studierende höherer Semester, die noch keine Exkursion absolviert haben, Vorrang.

Literatur: J. M. Camp, The Archaeology of Athens, New Haven 2001; U. Sinn, Athen: Geschichte und Archäologie, München 2004.

73616	Antike Bauornamentik Ancient architectural sculpture Ü: 2 SWS, MA AW 2010: 2. Sem., o. Mi 11.15-12.45, ÜR 19, HSI, Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	---	-------------

ECTS: 4

MA AW 2010: E (Stil und Modell)

Das Erscheinungsbild antiker Gebäude muss zumeist aus wenigen Fragmenten erschlossen werden. Dies setzt eine fundierte Kenntnis der architektonischen Ordnungen und ihrer Veränderungen innerhalb verschiedener Epochen voraus. Zudem bildet die typologische und stilistische Analyse der Bauornamentik eine wesentliche Grundlage für die Datierung antiker Gebäude. Diese Kenntnisse werden anhand der wichtigsten Beispiele aus der hellenistischen und der kaiserzeitlichen Architektur vermittelt.

Literatur: F. Rumscheid, Untersuchungen zur kleinasiatischen Bauornamentik des Hellenismus, Mainz 1994; L. Vandeput, The architectural decoration in Roman Asia Minor. Sagalassos, a case study, Turnhout 1997.

73922	Altertumswissenschaftliche Methoden 1 Methods Employed in Classics I Ü: 2 SWS, MA AW 2010, 2. Sem., o Mo 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	W. Bernard
--------------	---	------------

ECTS: 5

MA AW 2010: G

Diese Übung richtet sich vor allem an Studierende des MA-Studiengangs Altertumswissenschaften, kann aber auch von Lehramtsstudierenden und Studierenden anderer MA-Studiengänge der PHF besucht werden. Konzeptionell stehen in dieser Übung (alt-)philologische Methoden im Vordergrund, die mit Textsicherung und Quellenkritik im Zusammenhang stehen. Textkritik, kritische Prüfung von Übersetzungen u.v.a.m. werden diskutiert. Entsprechend dem Übungscharakter und dem Konzept des MA-Studiengangs wird stark auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Für den Erwerb des Modulscheins ist das Bestehen der 90-minütigen Abschlussklausur Voraussetzung.

73617	Griechische und römische Bauornamentik Greek and Roman architectural sculpture Ü: 2 SWS, 2.-6. Sem., wo Mi 11.15-12.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	---	-------------

ECTS: 4

BA KA 2008: EF – B, C, G // ZF - I, J, L

BA KA 2010: EF – B, C, G // ZF - B, C, H

Das Erscheinungsbild antiker Gebäude muss zumeist aus wenigen Fragmenten erschlossen werden. Dies setzt eine fundierte Kenntnis der architektonischen Ordnungen und ihrer Veränderungen innerhalb verschiedener Epochen voraus. Zudem bildet die typologische und stilistische Analyse der Bauornamentik eine wesentliche Grundlage für die Datierung antiker Gebäude. Diese Kenntnisse werden anhand der wichtigsten Beispiele aus der hellenistischen und der kaiserzeitlichen Architektur vermittelt.

Literatur: F. Rumscheid, Untersuchungen zur kleinasiatischen Bauornamentik des Hellenismus, Mainz 1994; L. Vandeput, The architectural decoration in Roman Asia Minor. Sagalassos, a case study, Turnhout 1997.

73618	Von der Fundstelle zur Publikation. Moderne Methoden der feldarchäologischen Dokumentation From site to publication. Modern methods in field archaeology Ü: 2 SWS, BA, 2.-6. Sem., wo Di 17.15-18.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	S. Feuser
--------------	---	-----------

ECTS: 4

BA KA 2008: EF – F

BA KA 2010: EF - F

Die archäologische Oberflächenprospektion stellt neben der Ausgrabung die wichtigste feldarchäologische Methode dar. Sie wird vor allem dort gewinnbringend für die Rekonstruktion der historischen Entwicklung einzelner Landschaften eingesetzt, wo Archäologen zusammen mit Geophysikern, Geographen und Vermessern arbeiten. Für die Archäologin/den Archäologen sind daher grundlegende Kenntnisse in den Methoden dieser Disziplinen nötig. In der Übung sollen aus diesem Grund die wichtigsten Prospektionsmethoden besprochen und in Auswahl praktisch eingeübt werden. Die Studierenden werden so einen Einblick in die wichtigsten Dokumentationsmethoden und ihre Vor- und Nachteile erhalten.

Literatur: H. Jankuhn, Einführung in die Siedlungsarchäologie, Berlin 1977; C. Renfrew – P. G. Bahn, Basiswissen Archäologie: Theorien – Methoden – Praxis, Mainz 2009.

73619	Übung zur Keramikbestimmung Practical training/Identification of Greek pottery Ü: 2 SWS, BA 2.-6. Sem., wo Mi 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	J. Fischer
--------------	--	------------

ECTS: 4

BA 2008: EF – B, F, G // ZF – J, L

BA 2010: EF – B, F, G // ZF – C, H

In diesem Praktikum bilden originale griechische Vasenfragmente unserer Sammlung den Ausgangspunkt. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse darin, Scherben durch Beobachtung von Form, Tonbeschaffenheit und Farbgebung, Dekor und Malstil, genauer zu bestimmen. In der Regel können die Scherben einer zeitlich und räumlich begrenzten Gattung sowie einem Gefäßstypus zugeordnet werden. Gelegentlich lassen sich auch Vasenbilder ergänzen. Außerdem werden die Studierenden angeleitet, gemäß archäologischer Richtlinien zu zeichnen.

Die Studierenden sollen im Seminar jeweils ein Fragment kurz vorstellen und anschließend eine Dokumentation mit Beschreibung, Zeichnung und Fotografie erstellen.

Literatur: I. Scheibler, Griechische Töpferkunst, ²München 1995; J. Boardman, The history of Greek vases: potters, painters and pictures, London 2001; A. J. Clark, Understanding Greek vases. A guide to terms, styles and techniques, Los Angeles 2002; Th. Mannack, Griechische Vasenmalerei: Eine Einführung, Darmstadt 2002.

73695	Siedlungsarchäologische Lehrgrabung in Lavenstedt, Ldkr. Rotenburg (Wümme)/Niedersachsen P: 4 SWS, 3.-5. Sem., wo Blockver.: 27.08 - 14.09.2012, 9-16 Uhr Vorbesprechung: 24.8., 15-15.-16.45, HSI, R. 201	H. Jöns
--------------	--	---------

ECTS: 4

BA KA 2008: EF – VK BA KA 2010: EF - VK

Die siedlungsarchäologische Lehrgrabung in Lavenstedt ist wie im vergangenen Jahr in das DFG-Schwerpunktprogramm „Monumentalität und soziale Differenzierung.“ eingegliedert. Das Programm verfolgt das Ziel, neue Erkenntnisse zur Entstehung und Entwicklung von Großbauten und erster komplexer Gesellschaften während des Neolithikums im nördlichen Mitteleuropa zu gewinnen. In Nordwestdeutschland soll vor allem das Beziehungsgeflecht zwischen Großsteingräbern, Erdwerken und Siedlungen des 4. Jahrtausends v. Chr. erforscht werden. Nachdem es im Rahmen der Lehrgrabungen 2010 und 2011 gelungen ist, nachzuweisen, dass nahe Lavenstedt, Ldkr. Rotenburg (Wümme), Spuren und Überreste einer Siedlung des Mittelneolithikums in einem hervorragenden Erhaltungszustand vorhanden sind (<http://cms.archaeologie-row.de/>), wird es während der Lehrgrabung 2012 primär darum gehen, größere zusammenhängende Flächen auf diesem Fundplatz auszugraben, um neue Erkenntnisse über die Struktur dieser Siedlung zu erhalten.

Im Rahmen der Lehrgrabung soll den Studierenden ein Einblick in alle auf einer archäologischen Ausgrabung einzusetzenden praktischen Tätigkeiten von der Vermessung, über die Freilegung und die zeichnerische sowie die fotografische Dokumentation bis hin zur Bergung von Funden und Befunden vermittelt werden.

Die Veranstaltung beginnt mit einem eintägigen Blockkurs (24.08.2012; in Rostock), in dem ein Überblick über grabungstechnische Fragen und die Kulturgeschichte des Neolithikums in Norddeutschland gegeben wird. Anschließend folgt die eigentliche Lehrgrabung (27.08. bis 14.09.2010). Es wird erwartet, dass die Teilnehmer ein Protokoll anfertigen, aus dem die Inhalte und der Verlauf der Ausgrabung sowie die wichtigsten Ergebnisse zu entnehmen sind. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 10 Studierende beschränkt. Die Unterbringung in einem Ferienhaus in der Nähe von Lavenstedt wird durch das Projekt organisiert.

Einführende Literatur : Verband der Landesarchäologen, Handbuch der Grabungstechnik, Stuttgart 1994 (Zugang auch über <http://www.landesarchaeologen.de/verband/kommissionen/grabungstechnik>); H. Jankuhn, Einführung in die Siedlungsarchäologie, Berlin 1977; D. Nösler - A. Kramer - H. Jöns - K. Gerken - F. Bittmann, Aktuelle Forschungen zur Besiedlung und Landnutzung zur Zeit der Trichterbecher- und Einzelgrabkultur in Nordwestdeutschland – ein Vorbericht zum DFG-SPP „Monumentalität“. Nachrichten Niedersachsens Urgesch. 80, 2011, 23-45; Homepage "Frühe Monumentalität und soziale Differenzierung - Zur Entstehung und Entwicklung neolithischer Großbauten und erster komplexer Gesellschaften im nördlichen Mitteleuropa" (<http://www.monument.ufg.uni-kiel.de/>).

74096	Medien und elektronische Ressourcen in den Altertumswissenschaften (Tutoriat) Classics and the media Ü: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., wo Fr 15.15-16.45, Medienpool A. Bebelstr. 28	Ch. Reitz/ H. Braun
--------------	--	------------------------

ECTS: 4

BA KA 2008: EF – VK

BA KA 2010: EF – VK

MA KA 2003: ZF – P

In dieser Übung wird die Benutzung spezifischer Datenbanken und online-Ressourcen eingeübt und auch Probleme der Texterstellung (Zitatverwaltung, Textverarbeitung) angesprochen.

ALTE GESCHICHTE

73650	Altertumswissenschaftliches Kolloquium Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 5.-9., f. Do 19.15-20.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3	N.N. IDS
--------------	--	-----------------

ECTS: 2

BA AG 2008: EF - D2 // ZF – D2

BA AG 2010: EF - D2 // ZF – D2

MA AG 2003: M,N,K

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73766	Politisches Denken bei den Griechen. Kulturgeschichtliche Aspekte II Political Thought in Ancient Greece. Aspects of Cultural History II V: 2 SWS, BA 1.-6., LA 1.-9., wo Do 17.15-18.45, HS Radiologie, Gertrudenplatz 1	E. Flaig IDS
--------------	--	---------------------

ECTS: 2

BA AG 2008: EF – A1,D1,D2,E,G // ZF – A1,D1,D2,L

BA AG 2010: EF – A1,D1,D2,E,G // ZF – A1,D1,D2,E

BA Gesch. 2008: EF – B,E // ZF – B,E

BA Gesch.2010: EF – B,E // ZF – B,E

BA Gesch. 2010: EF – B,E // ZF – B,E

MA AG 2003: EF – M,N // ZF – I,J,K,L, O,P,Q,R,S

Die Vorlesung setzt die heutigen Probleme, eine gerechte und freiheitliche politische Ordnung zu konstituieren, in Beziehung zu den griechischen Grundlagen unseres politischen Denkens. Wie entfaltete sich Politisches Denken als Reflexion über die Ordnung? In welchen Diskursformen (theoretische oder atheoretische)? Entlang welcher Themen (Gerechtigkeit, Gleichheit und Ungleichheit, Staatsformen, Machtkontrolle, institutionalisierte Befugnisse)? Die Vorlesung führt jene vom WS 11/12 weiter (Politisches Denken im Alten Israel, in der Griechischen Archaik, in der attischen Tragödie und in der Historiographie). Der zweite Teil behandelt die rasante intellektuelle Entwicklung, das sogenannte griechische Wunder, in der klassischen Zeit: erstmalig dachten Intellektuelle in theoretischer Form über die Ordnung des menschlichen Zusammenleben nach (Politische Philosophie). Die Vorlesung fragt nach Kontexten: Hängt diese Entwicklung zusammen mit den neuen Kommunikationsräumen innerhalb der Demokratie? Warum wurden in Athen die Begriffe Freiheit, Gleichheit, Herrschaft und Partizipation in einer Radikalität durchdacht, die bis zu Rousseau nicht wieder erreicht wurde? Warum entstand gleichzeitig ein harter antidemokratischer Diskurs, welcher bis ins 20. Jh. hinein gewirkt hat und gegenwärtig in neoliberalen Gewande wiederkehrt? Der Ausblick geht in den Hellenismus und nach Rom.

Literatur: Pipers Handbuch der Politischen Ideen (hg. v. I. Fetscher u. H. Münkler), Bd. 1: Frühe Hochkulturen und europäische Antike, München 1988; Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens : von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit. Bd. 1 u. 2/1: Die Griechen, Stuttgart 2001; K. Raaflaub, Die Entdeckung der Freiheit, München 1985; E. Wolf, Griechisches Rechtsdenken, Bd 1 und 2; M. Dreher, Sophistik und Polisentwicklung, Frankfurt 1983; G. B. Kerferd, The sophistic movement, Cambridge 1981.

73767	Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra Hellenism: From Alexander to Kleopatra V: 2 SWS, BA 1.-6., LA 1.-9., wo Di 11.15-12.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3	M. Schuol IDS
--------------	---	----------------------

ECTS: 2

BA AG 2008: EF – A1,D1,D2,E,G // ZF – A1,D1,D2,L

BA AG 2010: EF – A1,D1,D2,E,G // ZF – A1,D1,D2,E

BA Gesch. 2008: EF – B,E // ZF – B,E

BA Gesch.2010: EF – B,E // ZF – B,E

BA Gesch. 2010: EF – B,E // ZF – B,E

MA AG 2003: EF – M,N // ZF – I,J,K,L, O,P,Q,R,S

Kennzeichen des Hellenismus, der die Epoche vom Herrschaftsantritt Alexanders des Großen (336 v. Chr.) bis zur römischen Eroberung Ägyptens (30 v. Chr.) bezeichnet, ist die Durchdringung des Orients mit griechischer Kultur und der orientalische Einfluss auf die griechischen Welt. Gegenstand der Vorlesung sind, ausgehend von Alexanders Eroberungszug, die Diadochenreiche, das Ausgreifen Roms auf die hellenistische Welt, die griechischen Bundesstaaten (*koina*) und eine Vielzahl kleinerer hellenistischer Königreiche (z.B. Rhodos, Pergamon, Bithynien). Wichtige Themen neben der politischen Geschichte sind soziale, wirtschaftliche und kulturellen Besonderheiten sowie die Religion und hellenistische Festkultur.

Literatur: H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 2008 (4. Auflage); P. Green, Alexander to Actium. The Historical Evolution of the Hellenistic Age, Berkeley 1990; E.S. Gruen, The Hellenistic World and the Coming of Rome, Berkeley 1984; H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, München 2007 (2. Auflage)

73768	Kaiser Nero – vor dem Sturz The Emperor Nero – before his downfall HS/OS: 2 SWS, BA 4.-6., MA 2., LA 4.-9., wo Fr 09.15-10.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	E. Flaig
--------------	---	----------

ECTS: 7

BA AG 2008: EF – G

BA AG 2010: EF – G

BA Gesch. 2008: EF – E // ZF – E

BA Gesch. 2010: EF – E // ZF – E

MA AG 2003: EF – N // ZF – P,S

MA AW 2010: E

Die römische Monarchie war ein usurpationsträchtiges politisches System. An Hand des Sturzes von Kaiser Nero ist herauszuarbeiten, wie diese Monarchie funktionierte. Der Herrscher hielt sich nur so lange, wie ihn die drei maßgeblichen Sektoren der römischen politischen Gemeinschaft akzeptierten: die hauptstädtische Bürgerschaft, die Bürgersoldaten (Legionen und Prätorianer) und die senatorische Aristokratie. An den Kaiser wurden je unterschiedliche und ziemlich genau bestimmbare spezifische Erwartungen gerichtet, die grob zu verletzen kommunikative Störungen nach sich zog. Die Stufen des Akzeptanzverlustes vom Muttermord bis zur Usurpation Galbas ist an Ereignissen nachzuzeichnen, bei denen das Gerücht eine kardinale Rolle spielt.

Literatur: H. Dessau, Geschichte der römischen Kaiserzeit, I. Band / 1. Teil, Berlin 1926; A. Garzetti, From Tiberius to the Antonines. A History of the Roman Empire AD 14-192; E. Flaig, Den Kaiser herausfordern. Die Usurpation im römischen Reich, 1992; E. Flaig, Wie Kaiser Nero die Akzeptanz bei der Plebs urbana verlor. Eine Fallstudie zum politischen Gerücht im Prinzipat, in: Historia Bd. LII/3 (2003) 351-372.

73769	Antike Festkultur Festival Culture in Antiquity HS: 2 SWS, BA 4.-6., LA 4.-9., wo Mo 09.15-10.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	M. Schuol
--------------	---	-----------

ECTS: 7

BA AG 2008: EF – G

BA AG 2010: EF – G

BA Gesch. 2008: EF – E // ZF – E

BA Gesch. 2010: EF – E // ZF – E

MA AG 2003: EF – M,N // ZF – O,P,S

Die Antike kannte eine Vielzahl an Festen: So sind im 4. Jahrhundert n. Chr. 176 Festtage im Jahr bezeugt. Ein antikes Fest war ein Anlass, bei dem die gesamte Stadt, eine bestimmte Gruppe oder eine Einzelperson sich feierte und zur Schau stellte. Das Seminar gibt einen exemplarischen Überblick über die Festkultur Griechenlands und Roms bis in die Spätantike. Gefragt werden soll nach dem Bezug zwischen spezifischen Elementen eines Festes und dem Anlass der Feierlichkeiten, des weiteren nach der Einbeziehung mythologischer Traditionen in das Festritual sowie nach politischen oder sozialen Funktionalisierung eines antiken Festes.
Bedingungen zur Teilnahme: Referat, Seminararbeit, aktive Teilnahme

Literatur: H. Beck/H.-U. Wiemer (Hrg.), Feiern und erinnern. Geschichtsbilder antiker Feste, Berlin 2009; H.W. Parke, Festivals of the Athenians, London 1977; U. Schultz (Hrg.), Das Fest. Eine Kulturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, München 1988; U. Sinn, Olympia. Kult, Sport und Fest in der Antike, München 2004 (3. Auflage).

73770	Der Peloponnesische Krieg The Peloponnesian War PS: 2 SWS, BA 2., LA 2., wo Mo 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	M. Schuol
--------------	---	-----------

ECTS: 7

BA AG 2008: EF – C // ZF – C

BA AG 2010: EF – C // ZF – C

BA Gesch. 2008: EF – B // ZF – B

BA Gesch. 2010: EF – B // ZF . B

MA AG 2003: ZF – K

Spätestens am Ende der Perserkriege standen sich Athen und Sparta als konkurrierende Machtfaktoren in Griechenland gegenüber. Diese Spannungen entluden sich in einer Reihe von militärischen Auseinandersetzungen zwischen dem Delisch-Attischen und dem Peloponnesischen Bund im Peloponnesische Krieg (431-404 v. Chr.). Von besonderer Bedeutung in seiner Auswirkung auf die gesamte griechische Welt war der Peloponnesische Krieg als der längste und brutalste Waffengang im 5.Jh. v. Chr. Thukydides als wichtigste literarische Quelle über diese Zeitspanne hat mit seinem Methodenbewusstsein und Streben nach Objektivität Maßstäbe gesetzt für die antike Historiographie. Daher sollen sich die TeilnehmerInnen des Proseminars gründlich mit diesem Geschichtswerk auseinandersetzen.
Bedingungen zur Teilnahme: Referat, schriftliche Ausarbeitung des Referates, aktive Teilnahme am Proseminar und am Tutorium

Literatur: B. Bleckmann, Athens Weg in die Niederlage. Die letzten Jahre des Peloponnesischen Krieges, Stuttgart/Leipzig 1998; Ders., Der Peloponnesische Krieg, München 2007; D. Kagan, The Peloponnesian War. Athens and Sparta in Savage Conflict 431-404 BC, London 2005; A.L. Tritle, A New History of the Peloponnesian War, Malden 2010.

73771	Tutorium zum PS: Der Peloponnesische Krieg Additional Course to: The Peloponnesian War Di 07.15-08.45, Aug. Bebel-Str. 28, R. 7023	Schuol / NN.
--------------	---	--------------

Die endgültige Raum- und Terminteilung der Tutorien zu den PS Schuol und Görne erfolgt gemäß Absprache in der jeweils ersten PS-Sitzung.

73772	Der Adel in der römischen Republik The Aristocracy in the Later Roman Republic PS: 2 SWS, BA 2., LA 2., wo Do 09.15-10.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	E. Flaig
-------	---	----------

ECTS: 7

BA AG 2008: EF – C // ZF – C

BA AG 2010: EF – C // ZF – C

BA Gesch. 2008: EF – B // ZF – B

BA Gesch. 2010: EF – B // ZF – B

MA AG 2003: ZF – K

Die römischen Senatoren stellten einen Adel besonderer Art dar. Er war in höchstem Maße ausgerichtet auf die politische Betätigung, auf politischen und militärischen Ruhm. Die einzelnen Senatoren waren extrem abhängig von den Wahlen. Das Proseminar behandelt zunächst die Grundlagen der politischen Ordnung Roms. Anschließend geht es um die schwere Krise während der Zeit der Gracchen und die anwachsende Schwierigkeit, die wesentlichen politischen Entscheidungen nach traditioneller Art im Senat zu treffen. Danach wird zu besehen sein, wieso sich die Kräfteverhältnisse zugunsten mächtiger Feldherrnverschieben, und wieso die ‚populäre Politik‘, gestützt auf Volkstribunen, das Funktionieren der staatlichen Organe verändert. Die Kommunikation zwischen der Aristokratie und dem Volk veränderte sich tiefgreifend und schuf Integrationsprobleme neuer Art. Es ist ein Blick zu werfen auf die veränderten kulturellen Bedingungen (immer mehr ‚Spiele‘), auf die neuen Karriereschemata und die neuen Bildungs- und Konsum-Modelle.

Literatur: A) Handbücher: Jochen Bleicken, Geschichte der Römischen Republik (Oldenbourg Grundriss 2) München ³1999; Jochen Bleicken, Die Verfassung der Römischen Republik, Paderborn u. a. ⁷1995; B) Historischer Überblick: A. Heuß, Römische Geschichte, 6. Aufl, Paderborn u. a. 1998; Karl Christ, Krise und Untergang der Römischen Republik, Darmstadt ³1993; C) Zur Epoche: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, Darmstadt 2005; K.-J. Hölkeskamp (Hg.), Eine politische Kultur (in) der Krise?, Schriften des Historischen Kollegs 73), München 2009; D) Zum Adel: M. Gelzer, Die Nobilität der Römischen Republik, Stuttgart 1983; K.-J. Hölkeskamp, Prominenzrollen und Karrierefelder, in: W. Blösel, K.-J. Hölkeskamp (Hgg.), Von der militia equestris zur militia urbana, Stuttgart 2011, S. 9-27; E) Neuere Kulturgeschichte: M. Jehne (Hg.), Demokratie in Rom?, Stuttgart 1995; E. Flaig, Ritualisierte Politik, Göttingen 2003; K.-J. Hölkeskamp, Rekonstruktionen einer Republik, 2004.

73773	Tutorium zum PS: Der Adel in der römischen Republik Additional Course to: The Aristocracy in the Later Roman Republic Mi 13.15-14.45, Ulmenstr. 69, H 3, R. 222	Flaig / NN.
-------	--	-------------

Die endgültige Raum- und Terminteilung der Tutorien zu den PS Flaig und Nebelin erfolgt gemäß Absprache in der jeweils ersten PS-Sitzung.

73774	Pompeius Magnus Pompey the Great PS: 2 SWS, BA 2., LA 2., wo Fr 11.15-12.45, Ulmenstr. 69, H.3, R. 223	F. Görne
-------	---	----------

ECTS: 7

BA AG 2008: EF – C // ZF – C

BA AG 2010: EF – C // ZF – C

BA Gesch. 2008: EF – B // ZF – B

BA Gesch. 2010: EF – B // ZF – B

MA AG 2003: ZF – K

Als Sulla im Jahr 83 v.Chr. mit seinem Heer von Kleinasien nach Italien übersetzt, um seinen zweiten Marsch auf Rom anzutreten, treten viele Mitglieder der Senatsaristokratie zu ihm über. Einer von ihnen ist der gerade einmal 22 jährige Cn. Pompeius, der als Privatmann ein eigenes Heer aushebt, das zum Großteil aus den ehemaligen Anhängern seines Vaters Pompeius Strabo besteht. In den Jahren nach der sullanischen Restauration und dem Tod Sullas gelingt es dem jungen Pompeius, im Auftrag des Senats, durch mehrere militärische Erfolge großen Ruhm zu erwerben. Die Übernahme außerordentlicher Imperien führt zu einer herausgehobenen Stellung innerhalb der *res publica*, die es ihm ermöglicht eine große Klientel quer über das gesamte *imperium Romanum* aufzubauen. Pompeius beseitigt das Seeräuberunwesen im Mittelmeerraum, besiegt Mithridates von Pontos und ordnet das römische Herrschaftssystem im Osten des Reiches neu. Doch sein großer Ruhm, den er sich außerhalb Roms erwirbt und ihm das *cognomen* Magnus einbringt, erschwert es ihm, in der römischen Politik Fuß zu fassen, da viele Mitglieder der Senatsaristokratie in seinem Prestige eine Gefahr sehen.

Ziel des Proseminars ist es, neben dem Erlernen der methodischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und dem Umgang mit den antiken Quellen, anhand der außerordentlichen Karriere des Pompeius Magnus die letzten Jahrzehnte der Römischen Republik genauer zu analysieren und die Faktoren herauszuarbeiten, die schließlich zu ihrem Untergang führten.

Teilnahme & Scheinerwerb: Für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die regelmäßige Teilnahme, die Erledigung der Hausaufgaben, sowie das Bestehen einer bibliographischen Übung erforderlich. Der Erwerb eines Leistungsscheins ist zusätzlich an die Bestimmungen der jeweils gültigen Studienordnung gebunden.

Literaturangaben: M. Gelzer, Pompeius: Lebensbild eines Römers, Stuttgart 2005; R. Seager, Pompey the Great: a political biography, Blackwell 2003; E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2011; K. Christ, Pompeius: der Feldherr Roms, München 2004

73775	Tutorium zum PS: Pompeius Magnus Additional Course to: Pompey the Great Di 07.15-08.45, Aug.Bebelstr. 28, R. 7023	Görne / NN.
-------	--	-------------

Die endgültige Raum- und Terminteilung der Tutorien zu den PS Schuol und Görne erfolgt gemäß Absprache in der jeweils ersten PS-Sitzung.

73776	Octavian-Augustus Octavian-Augustus PS: 2 SWS, BA 2., LA 2., wo Do 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	K. Nebelin
-------	--	------------

ECTS: 7

BA AG 2008: EF – C // ZF – C

BA AG 2010: EF – C // ZF – C

BA Gesch. 2008: EF – B // ZF – B

BA Gesch. 2010: EF – B // ZF – B

MA AG 2003: ZF – K

Wie gelang es C. Octavius, dem späteren Augustus, zum ersten ‚Kaiser‘ des römischen Reichs zu werden? Worauf gründete er seine Machtposition, und wie sicherte er sie institutionell ab? Wie schaffte er es, gleichzeitig an seinen Adoptivvater Caesar anzuknüpfen und dessen Fehler bei der Erringung der Alleinherrschaft zu vermeiden? Und wie versuchte er, die Unmengen an Blut vergessen zu machen, die sein Aufstieg zur Macht die Römer gekostet hatte?

All diese Fragen lassen sich nur durch einen genauen Blick auf die politischen und sozialen Verhältnisse der späten Republik und der Anfangsjahre der Prinzipatszeit beantworten.

Bedingungen für den Scheinerwerb: aktive Teilnahme; Erledigung der Hausaufgaben; Besuch eines althistorischen Tutoriums und Bestehen der Bibliographischen Übung; Hausarbeit

Literatur: J. Bleicken: Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998; K. Bringmann / Th. Schäfer: Augustus und die Begründung des römischen Kaisertums, Berlin 2002; W. Dahlheim: Augustus. Aufrührer – Herrscher – Heiland, München 2010; W. Eck: Augustus und seine Zeit, München 2009 (5. Aufl.); D. Kienast: Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 2009 (4. Aufl.); Chr. Meier: Res publica amissa. Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik, Frankfurt am Main 1997 (3. Aufl.); H. Schlange-Schöningen: Augustus, Darmstadt 2005; R. Syme: Die römische Revolution. Machtkämpfe im antiken Rom, Stuttgart 2003

73777	Tutorium zum PS: Octavian-Augustus Additional Course to: Octavian – Augustus Mi 13.15-14.45, Ulmenstr. 69, H. 3, R.222	Nebelin / NN.
-------	---	---------------

Die endgültige Raum- und Terminteilung der Tutorien zu den PS Nebelin und Flaig erfolgt gemäß Absprache in der jeweils ersten PS-Sitzung.

73778	Athenischer Imperialismus Athenian Imperialism Ü: 2 SWS, BA 2.-6., LA 5.-9., wo Mi 17.15-18.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	K. Nebelin
-------	---	------------

ECTS: 4

BA AG 2008: EF – D1,D2,F // ZF – D1,D2,L

BA AG 2010: EF – F

BA Gesch. 2008: EF – B,E // ZF – B,E

BA Gesch. 2010: EF – BE // ZF B,E

MA AG 2003: ZF – I,L,Q,S

Verglichen mit Weltmächten wie etwa dem Römischen Reich, dem Britischen Empire, der UdSSR oder den USA erscheint das ‚Reich‘ der Athener im Ersten Attischen Seebund ziemlich mickrig: Es erstreckte sich über zahlreiche, allerdings oft winzige Poleis von der griechischen Adria- bis zur kleinasiatischen Westküste. Doch was die politische Reflexion angeht, die Rigorosität, mit der die machstrategischen Erfordernisse ebenso wie die fatalen Folgen einer aggressiv imperialistischen Hegemonialpolitik durchdacht wurden, erweisen sich die Athener bis heute als paradigmatisch.

In der Übung soll es vornehmlich um diese politische Reflexion und weniger um die praktische Organisation der athenischen Herrschaft gehen. Vorausgesetzt wird deshalb die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit komplexen Quellentexten auf hohem Abstraktionsniveau.

Bedingung für den Scheinerwerb: aktive Teilnahme; Vorbereitung der Texte; für Leistungsscheine i.d.R. zusätzlich das Halten eines Referats

Literaturhinweise: W. Schuller, Die Herrschaft der Athener im Ersten Attischen Seebund, Berlin 1974; K. Raaflaub: Democracy, power, and imperialism in fifth-century Athens, in: P. Euben u.a. (Hrsg.): Athenian Political Thought and the Reconstruction of American Democracy, Ithaca (N.Y.) 1994, S. 103-146.

73779	Alexander der Große im Spiegel der antiken Überlieferung (Quellenlektüre) Alexander the Great and the Alexander Tradition in Antiquity Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 5.-9., wo Di 13.15-14.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	M. Schuol
-------	---	-----------

ECTS: 4

BA AG 2008: EF – D1,D2,F // ZF – D1,D2,L

BA AG 2010: EF – F

BA Gesch. 2008: EF – B,E // ZF – B,E

BA Gesch. 2010: EF – BE // ZF B,E

MA AG 2003: ZF – I,L,Q,S

MA AW 2010: D

Der Alexanderzug hat bereits bei seinen Zeitgenossen ein außerordentlich starkes Echo gefunden und ist Gegenstand der antiken literarischen Überlieferung bis in die Spätantike. Die antike Autoren wollen die Mit- und Nachwelt über Alexander, sein Wirken und seine Person informieren: Sie berichten aus der Perspektive des Siegers, ausgehend von ihrer eigenen kulturellen Verortung. In der Übung wollen wir ausgewählte Passagen aus den wichtigsten griechischen und lateinischen Quellen über Alexander lesen (z.B. Diodor, Strabon, Curtius Rufus, Plutarch, Arrian, Justinus). Die Texte sollen im Hinblick auf die Intention des Autors, kulturspezifische Wahrnehmungs- und Deutungsmuster und die Darstellung des Orients untersucht werden: Welches Alexander-Bild lassen sie entstehen, wie ist ihre Darstellung fremder Völker zu beurteilen und woher bezogen sie die Autoren Wissen?

Bedingungen zur Teilnahme: Referat, aktive Teilnahme

Literatur: P. Barceló, Alexander der Große, Darmstadt 2007; A. Demandt, Alexander der Große: Leben und Legende, München 2009; S. Hansen u.a. (Hrg.), Alexander der Große und die Öffnung der Welt. Asiens Kulturen im Wandel, Regensburg 2009; J. Roisman (Hrg.), Brill's Companion to Alexander the Great, Leiden 2003; H.-U. Wiemer, Alexander der Große, München 2005.

73780	Die ‚Spiele‘ in der römischen Kultur Public ‚Games‘ in Roman Culture Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 2., LA 5.-9., wo Do 11.15-12.45, Aug. Bebel-Str. 28, R. 7023	E. Flaig
-------	--	----------

ECTS: 4

BA AG 2008: EF – D1,D2,F // ZF – D1,D2,L BA AG 2010: EF – F
 BA Gesch. 2008: EF – B,E // ZF – B,E BA Gesch. 2010: EF – BE // ZF B,E
 MA AG 2003: ZF – I,L,Q,S
 MA AW 2010: E

Die sogenannten ‘Spiele’ in Rom waren religiöse und politische Ereignisse eigener Art. Sie haben nichts zu tun mit modernen Massenspektakeln, und rein gar nichts mit ‚Vergnügen‘. Ludische Veranstaltungen, seien es circensische, szenische oder gladiatorische, fungierten immer als Element eines Festes. Allerdings unterschieden sich die römischen ‚Ludi‘ fundamental von den griechischen Agonen. In der Übung sollen die kulturellen Unterschiede deutlich werden. In Rom waren die meisten den Göttern gewidmete Feiern automatisch politische Veranstaltungen. Im Fest erneuerte sich nicht bloß das Jahr und der Kosmos; es erneuerte sich zugleich die politische Gemeinschaft. Und es reproduzierte sich die soziale Ordnung. Die ‚Ludi‘ stärkten die hierarchische Ordnung, den politischen Zusammenhalt, und sie inszenierten den Ausschluss von ‚Fremdem‘ und ‚Gefährlichem‘. In den Ludi feierte Rom seine Sieghaftigkeit und kommemorierte es die großen Schwellen der Vergangenheit. Aber bei den Ludi kollidierten gelegentlich die Hauptstädter mit dem Kaiser. Diese Funktionen sollen genauer untersucht werden: an Hand der theatralischen, der circensischen und der gladiatorischen ‚Ludi‘. Die Besonderheit der Gladiatur soll eine besondere Aufmerksamkeit erhalten.

Literatur:

A) Allgemeines zu zivischen Ritualen: PIGANOL, A., Recherches sur les jeux Romains. Notes d’archéologie et d’histoire religieuse, Straßburg 1923 ; P. Veyne, Brot und Spiele (deutsche gekürzte Fassung: 1988); Monique Clavel-Levêque, L’ Empire en jeux, Paris 1984 ; Jochen Martin, Spiele oder Politik?, in: Journal für Geschichte 4 (1984), S. 12–19; E. Flaig, Den Kaiser herausfordern, Frankfurt / NY 1992 – (1. Abschnitt) ; M. WISTRAND, Entertainment and Violence in Ancient Rome, Götheborg 1992; F. Bernstein, Ludi publici. Untersuchungen zur Entstehung und Entwicklung der öffentlichen Spiele im republikanischen Rom, Stuttgart 1998; E. Flaig, Ritualisierte Politik, Göttingen 2003; Alison Futrell, The Roman Games. A Sourcebook, 2006; G. Sumi, Ceremony and Power. Performing Politics in Rome between Republic and Empire, Michigan 2005; B) Zur Gladiatur: G. VILLE, La Gladiature en Occident des Origines à la Mort de Domitien, Rom 1981 ; Keith Hopkins, Murderous Games, in: DERS., Death and Renewal (Sociological Studies in Roman History 2), Cambridge 1983, 1–30 ; K. M. COLEMAN, Fatal Charades: Roman Executions staged as Mythological Enactments, in: JRS 80 (1990), S. 44–73; Th. WIEDEMANN, Emperors and Gladiators, London 1992; J. C. GOLVIN / C. LANDES, Amphithéâtres et Gladiateurs, Paris 1990 ; E. GUNDERSON, The ideology of the Arena, in: Classical Antiquity 15 (1996), S. 113–151; D. G. KYLE, Spectacles of Death in Ancient Rome, London u. a. 1998; Egon Flaig, An den Grenzen des Römerseins. Die Gladiatur aus historisch-anthropologischer Sicht, für: W. Eßbach (Hg.), wir/ihr/sie. Identität und Alterität in Theorie und Methode, Würzburg 2000, S. 215-230.

73781	Die römische Nobilität im zweiten und ersten Jh. v. Chr. The roman nobility in the second and first century B.C. Ü: 2 SWS, BA 2.-6., LA 5.-9., wo Fr 13.15-14.45, Ulmenstr. 69, H.3, R. 223	F. Görne
--------------	---	----------

ECTS: 4

BA AG 2008: EF – D1,D2,F // ZF – D1,D2,L BA AG 2010: EF – F
 BA Gesch. 2008: EF – B,E // ZF – B,E BA Gesch. 2010: EF – BE // ZF B,E
 MA AG 2003: ZF – I,L,Q,S

Die Zugehörigkeit zum senatorischen Adel der Römischen Republik basiert auf der Leistungsfähigkeit des Individuums, das sich durch Leistungen für die *res publica* vor seinen Konkurrenten hervortut und somit vom *populus* in die wichtigen Ämter der Republik gewählt wird. Durch die Bekleidung der Magistraturen, insbesondere der höheren, erringt es auf diese Weise soziales Prestige, das seiner gesamten *gens* im künftigen Wettbewerb, um den Vorrang innerhalb des Adels, einen Vorsprung gegenüber weniger erfolgreichen Familien verschafft. Diejenigen Adligen, die es schaffen, das höchste Amt der Republik zu bekleiden, werden in der Späten Republik als eine hervorragende Gruppe wahrgenommen, die häufig als *nobiles* bezeichnet wird. Diese Gruppe kann mittels ihrer Autorität, die aus ihrem enormen Prestige resultiert, maßgebend auf den Entscheidungsprozeß innerhalb der Römischen Republik Einfluss nehmen.

In der Übung wird neben der Untersuchung des senatorischen Adels und seines "Kerns", der Nobilität, besonders der Frage nach den Veränderungen der Spielregeln der politischen Kultur während der Späten Republik nachgegangen.

Bedingungen zu Teilnahme & Scheinerwerb: Für den Erwerb eines Teilnahme Scheins ist die regelmäßige Teilnahme, sowie die Erledigung der Hausaufgaben erforderlich. Der Erwerb eines Leistungsschein ist zusätzlich an die Bestimmungen der jeweils gültigen Studienordnung gebunden.

Literaturangaben: E. Flaig, Ritualisierte Politik. Zeichen, Gesten und Herrschaft im Alten Rom, Göttingen 2003; M. Gelzer, Die Nobilität der römischen Republik, Leipzig/ Berlin 1912; K. J. Hölkeskamp, Rekonstruktionen einer Republik. Die politische Kultur des antiken Rom und die Forschung der letzten Jahrzehnte, München 2004; C. Meier, *Res publica amissa*. Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik², Wiesbaden 1988.

73922	Altertumswissenschaftliche Methoden 1 Methods Employed in Classics I Ü: 2 SWS, MA 2010, 2. Sem., o Mo 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	W. Bernard
-------	--	------------

ECTS: 5

MA AW 2010: G

Diese Übung richtet sich vor allem an Studierende des MA-Studiengangs Altertumswissenschaften, kann aber auch von Lehramtsstudierenden und Studierenden anderer MA-Studiengänge der PHF besucht werden. Konzeptionell stehen in dieser Übung (alt-)philologische Methoden im Vordergrund, die mit Textsicherung und Quellenkritik im Zusammenhang stehen. Textkritik, kritische Prüfung von Übersetzungen u.v.a.m. werden diskutiert. Entsprechend dem Übungscharakter und dem Konzept des MA-Studiengangs wird stark auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Für den Erwerb des Modulscheins ist das Bestehen der 90-minütigen Abschlussklausur Voraussetzung.

74096	Medien und elektronische Ressourcen in den Altertumswissenschaften (Tutoriat) Classics and the media Ü: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9., wo Fr 15.15-16.45, Medienpool A.Bebelstr. 28	Ch. Reitz/ H. Braun
-------	---	------------------------

ECTS: 4

BA AG 2008: EF – VK

BA AG 2010: EF – VK

In dieser Übung wird die Benutzung spezifischer Datenbanken und online-Ressourcen eingeübt und auch Probleme der Texterstellung (Zitatverwaltung, Textverarbeitung) angesprochen.

GRÄZISTIK

73650	Altertumswissenschaftliches Kolloquium Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9. wo Do 19.15-20.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3	N.N. IDS
--------------	--	-------------------------

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73914	Tragiktheorien und die Attische Tragödie Theories of the Tragic and Attic Tragedy V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9., wo Mo 13.15-14.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	W. Bernard IDS
--------------	---	-------------------------------

ECTS: 2

BA Grä 2008: EF – A,C,E1,F,G // ZF – A,C,E1,L

BA Grä 2010: EF – C,E1,F,G // ZF – E1, H

MA Grä 2003: EF – M,N // ZF – H,I,K,L,O,Q,S

Jede Interpretation einer Tragödie setzt zumindest implizit einen Begriff davon voraus, was tragisch ist. Die in der deutschen Klassik entwickelten Tragikbegriffe (Schiller, Hegel, Schlegel) hatten und haben großen, methodisch teilweise ungenügend kontrollierten Einfluss auf die Interpretation der Attischen Tragödie. Im Sinne einer kritischen Hermeneutik behandelt die Vorlesung daher diese Tragiktheorien, vergleicht sie mit der des Aristoteles und nützt das auf diese Weise gewonnene Arsenal von interpretatorischen Instrumenten für die Deutung ausgewählter Stücke der Attischen Tragiker. Griechischkenntnisse sind wie gewohnt nicht vorausgesetzt.

Keine Zugangsvoraussetzungen oder -beschränkungen. Im Modul E 1 des BA 2010 Gräzistik ist für den Erwerb des Modulscheins ein Protokoll einer Doppelstunde anzufertigen (sowie ein weiteres zu einer Doppelstunde des PS).

73915	Alexander von Aphrodisias, Über das Schicksal Alexander of Aphrodisias, On Fate HS: 2 SWS, MA 1.-4., LA 5.-9., wo Mi 09.15-10.45, Ulmenstraße 69, H. 3, R. 221	F. Drews
--------------	---	----------

ECTS: 6

MA Grä 2003: EF – M,N // ZF – P,Q,S,L

MA AW 2010: E

Alexander von Aphrodisias (um 200 n. Chr.) wird als bedeutendster Aristoteles-Kommentator der Antike angesehen. In seinem Werk *Peri heimarmenes – Über das Schicksal* setzt er sich aus aristotelischer Perspektive mit dem Fatumsglauben der Stoiker auseinander, um diesen zu widerlegen. Im Seminar sollen ausgewählte Abschnitte des Werks gelesen und übersetzt und die argumentative Struktur des Textes herausgearbeitet werden. Dabei geht es um gleichsam ‚ewige Fragen‘, ob der Mensch berechtigterweise für sich einen freien Willens- und Handlungsspielraum beanspruchen darf, ob, wie nach Meinung der Stoiker, der Weltenlauf insgesamt und total vorherbestimmt ist, oder ob es nur Zufall gibt, aber auch darum, wo bei Alexander die Grenze zwischen philosophischer Argumentation und rhetorischer Polemik verläuft. Das Seminar setzt keine inhaltlichen Vorkenntnisse voraus, aber die Bereitschaft, sich auf einen philosophischen Text einzulassen. In diesem Sinne sind auch interessierte Gäste aus anderen Disziplinen (z.B. Philosophie und Theologie) herzlich willkommen.

Textempfehlung: *Alexander von Aphrodisias – Über das Schicksal*. (Griechisch-Deutsch). Übersetzt und kommentiert von Andreas Zierl. Berlin, 1995.

73916	Frühgriechische Lyrik Early Greek Lyric PS: 2 SWS, BA 3.-6., MA 3.-4., LA 1.-4., wo Fr 07.15-08.45, SR 201, HSI Schwaansche Str.3	B. Müller
--------------	--	-----------

ECTS: 4

BA Grä 2008: EF – E1,F // ZF – E1,L BA Grä 2010: EF – E1,F,G // ZF – E1,H

MA Grä 2003: ZF – L,S

Betr.: Über allen Wipfeln ist Ruh – ille mi par esse deo videtur ... dulce et decorum est ...

„Lyrik“ ist hier im Sinn der Goethezeit als dritte Gattung („Naturform“) der Poesie neben *Epos* und *Drama* verstanden: es werden also die bedeutendsten frühen Vertreter der Distichon-Dichtung („Elegie“ – Kallinos, Tyrtaios, Mimnermos, Solon, Theognis; auch Epigramm), des Iambos, (Archilochos, Semonides, Hipponax) und des „gesungenen“ Melos (~ *Lyrik* im antiken Sinn; Chorlied: Alkman, Stesichoros; Einzellied: Alkaios, Sappho, Anakreon) vorgestellt. Literarische Fragen zu Vielfalt an Formen und Themen, zu Anlass und Vortragsort, Adressaten und Präsentationsform, zu Gattung/Lyrikbegriff, Überlieferung (Schriftlichkeit; Alexandria, Kanonbildung), zu Sprache und Metrik wie auch zum allgemeinen historischen und individuellen Lebensumfeld thematisiert.

Text: es wird ein Reader aus den neueren Editionen erstellt.

Zum Querlesen: Die griechische Literatur in Text und Darstellung. Hrsg. v. H. Görgemanns; Bd.1 Archaische Periode. Hrsg. v. J. Latacz, Stuttgart 1991.

Zum Einstieg in die Lektüre: J. Latacz, Aufsätze zu Symposion und Stand gräzistischer Forschung, in: ders., *Erschließung der Antike: Kleine Schriften zur Literatur der Griechen und Römer*. Hrsg. v. F. Graf. Stuttgart 1994.

73917	Griech. Lektüre I/II: Theophrast: <i>Characteres</i> Reading Class (Greek Texts in the Original) I/II: Theophrast: Characters Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 1.-4., wo Di 13.15-14.45, Ulmenstraße 69, H.3, R 221	St. Kammler
--------------	--	-------------

ECTS: 4

BA Grä 2008: EF - C,G // ZF – C

BA Grä 2010: EF – C,G // ZF – C

MA Grä 2003: ZF – H, I, L

Theophrast war nicht nur Schüler des Aristoteles und dessen Nachfolger als Schulleiter des Peripatos, der unter seiner Leitung eine Blütezeit erlebte, sondern galt auch als produktiver und kritischer Weiterdenker der aristotelischen Lehre. Der Name Theophrasts wird trotz seinem thematisch breit angelegten und umfangreichen – leider nur spärlich überlieferten – Werk, das unter anderem Studien zur Philosophie, Logik, Naturwissenschaft, Rhetorik und Politik umfaßte, am ehesten mit einer Schrift verbunden, die zugleich seine fast phänomenologisch-deskriptive, scharfe Beobachtungsgabe und seine Fähigkeit, Gedanken prägnant und pointiert auszudrücken, widerspiegelt: mit den „Charakteren“, einer Sammlung aphoristismenartiger Texte, die im Mittelpunkt des Lektürekurses stehen.

Literaturangaben: Theophrastus, *Characters*, (ed. by Jeffrey Rusten & I. C. Cunningham), Cambridge 1993; *Charaktere*, 2 Bände (hrsg. von Peter Steinmetz), München 1960–1962.

Bedingungen zu Teilnahme & Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zur kontinuierlichen und gründlichen Lektüre sind unverzichtbare Grundbedingungen, um den Kurs sinnvoll zu besuchen.

73918	Griechische Lektüre III/IV: Euripides, Hippolytos Reading Class (Greek Texts in the Original) III/IV: Euripides, Hippolytos Ü: 2 SWS, MA 1.-4., LA 5.-9., o/wo Do 13.15.-14.45, Ulmenstraße 69, H. 3, R. 221	W. Bernard
--------------	---	------------

ECTS: 4

MA Grä 2003: EF – M // ZF: P,Q,S

MA AW 2010: C

Euripides' Hippolytos ist ein Stück, das auf verschiedenen Ebenen interpretatorische Probleme aufwirft, für deren Lösung eine exakte Lektüre Wort für Wort unabdingbar ist, der sich der Kurs widmen wird.

Ausgaben: James Diggle, Oxford 1984 u.ö. (OCT) oder Gilbert Murray, Oxford 1913 u.ö. (OCT).

Kommentare: W.S. Barrett, Oxford 1964. Michael R. Halleran, Warminster 1995.

73906	Griech. Eigenlektüre Reading Class (Greek Texts in the Original)	B. Müller
--------------	--	-----------

	Ü: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1-3., o./wo Mo 08.00-09.00, ÜR 19, HSI, Schwaansche Str. 3 <i>Vorbesprechung: – 2. Woche</i>	
--	---	--

ECTS: 3

BA Grä 2008: EF - A, E2, F // ZF – A

BA Grä 2010: EF – E2

MA AW 2010: C,E,H,I

Eigenlektüre ist eine Lernform des Selbststudiums, in der sich die Studierenden im Lauf des Semesters selbständig ein Corpus von ca. 50-75 Oxfordseiten in Prosa bzw. von ca. 1000 - 1500 Versen erarbeiten. Die genaue Textabsprache mit dem verantwortlich Lehrenden erfolgt zu Beginn des WS.

Leistungsnachweis für BA 2008-Studierende: mündliche Prüfung gemäß Studienordnung.

73919	Lektüretutoriat/Angeleitete Lektüre I Additional course to Reading class I T/Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4, LA 1.-4. Sem., wo Di 19.15-20.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	B.Müller/ M.-G. Singer
--------------	--	---------------------------

ECTS: 4

BA Grä 2008: EF – VK/B // ZF – B

BA Grä 2010: EF – VK/B // ZF – B

MA Grä 2003: ZF – I,L,P

Es handelt sich um eine angeleitete Lektüre unter Einbeziehung des Grundkurses GK III. Lektüretutoriate werden in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der dazugehörigen Lektüreübung von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet, die dadurch im Rahmen ihres B.A.-Fachstudiums den geforderten Nachweis über Vermittlungskompetenz erbringen. Die Teilnehmer erwerben ggf. einen Nachweis über „Angeleitete Lektüre“ für ihr B.A.-Fachstudium bzw. über 2 SWS Fachstudium für den Lehramtsstudiengang Latein. Die Tutorienkurse beinhalten zusätzliche Übungen und dienen der weiteren Schulung der Übersetzungsfähigkeit. Sie sind insbesondere Studienanfängern sehr anzuraten.

Leistungsnachweis: für B.A.-Studierende ggf. Übersetzungsklausur im Rahmen der Modulprüfung.

73920	Griech. Sprach-und Stilübungen I/II Greek Prose Composition plus Grammar Course I/II Ü: 2 SWS, BA 3-5., MA 3.-4., LA 1.-4. Sem., o/wo Mi 11.15-12.45, R.101, HSI, Schwaansche Str. 3	F. Drews
--------------	---	----------

ECTS: 4

BA Grä 2008: EF – D1, D2 // ZF – D1, L

BA Grä 2010: EF – D1, D2 // ZF – D1, H

MA Grä 2003: ZF – K, L

Unter besonderer Berücksichtigung syntaktischer Fragen inklusive eingehender Wiederholung von Wortschatz und Formenlehre werden Übersetzungen ins Griechische geübt. Es sind regelmäßig Übersetzungen anzufertigen und zur Kontrolle abzugeben. 2 Klausuren.

Unbedingt zur Anschaffung empfohlen: E. Bornemann / E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt a.M. ²1978.

73921	Griechische Sprachübungen/Stilübungen III/IV Greek Prose Composition plus Grammar Course III/IV Ü: 2 SWS, MA 2., LA 5.-9. Sem., o/wo Do 15.15.-16.45, Ulmenstraße 69, H. 3, R. 221	W. Bernard
--------------	--	------------

ECTS: 4

MA AW 2010: E

Sprach- und Stilübungen schulen die Fähigkeiten zur Analyse griechischer Texte nach grammatischen und stilistischen Gesichtspunkten. Die in den Kursen I/II erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden vertieft. Daneben sollen die Studierenden mit den Stilbesonderheiten bestimmter griechischer Autoren vertraut gemacht werden. Beginn mit Eröffnungsprobeklausur.

Für den Erwerb des Modulscheins ist das Bestehen der 90-minütigen Abschlussklausur Voraussetzung.

73922	Altertumswissenschaftliche Methoden 1 Methods Employed in Classics I Ü: 2 SWS, MA 2010, 2. Sem., o Mo 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	W. Bernard
--------------	--	------------

ECTS: 5

MA AW 2010: G

Diese Übung richtet sich vor allem an Studierende des MA-Studiengangs Altertumswissenschaften, kann aber auch von Lehramtsstudierenden und Studierenden anderer MA-Studiengänge der PHF besucht werden. Konzeptionell stehen in dieser Übung (alt-)philologische Methoden im Vordergrund, die mit Textsicherung und Quellenkritik im Zusammenhang stehen. Textkritik, kritische Prüfung von Übersetzungen u.v.a.m. werden diskutiert. Entsprechend dem Übungscharakter und dem Konzept des MA-Studiengangs wird stark auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Für den Erwerb des Modulscheins ist das Bestehen der 90-minütigen Abschlussklausur Voraussetzung.

74096	Medien und elektronische Ressourcen in den Altertumswissenschaften (Tutoriat) Classics and the media Ü: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9., wo Fr 15.15-16.45, Medienpool A.Bebelstr. 28	Ch. Reitz/ H. Braun
--------------	---	------------------------

ECTS: 4

BA Grä 2008: EF – VK

BA Grä 2010: EF – VK

In dieser Übung wird die Benutzung spezifischer Datenbanken und online-Ressourcen eingeübt und auch Probleme der Texterstellung (Zitatverwaltung, Textverarbeitung) angesprochen.

73904	Grundkurs Griechisch III Elementary Greek III Ü: 6 SWS, BA 2., MA 2., LA 2. Sem., o./f. Mo 15.15-16.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3 Mi 07.15-08.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3 Do 07.15-08.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3	B. Müller IDS
--------------	--	--------------------------------------

ECTS: 7

BA Grä 2008: EF – B // ZF – B

BA Grä 2010: EF – B // ZF – B

MA Grä 2003: ZF – J

MA AW 2010: Grä D

Lektüre-Autor ist Platon. Neben der Lektürefähigkeit werden Formenlehre und Syntax in Wiederholung gefestigt. Der Lektürekurs dient auch als Vorbereitung auf die Graecumsprüfung zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit im Sommer. Studierende eines modularisierten Studiengangs müssen die Klausur am Ende des Semesters bestehen.

FACHDIDAKTIK GRIECHISCH

> s. FACHDIDAKTIK ALTE SPRACHEN S. 30

LATINISTIK

73650	Alttertumswissenschaftliches Kolloquium Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9. wo Do 19.15-20.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3	N.N. IDS
--------------	--	---------------------------------

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

74081	Ovid Ovid V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9., wo Do 09.15.-10.45, HS Radiologie, Gertrudenplatz 1	Ch. Reitz IDS
--------------	---	--------------------------------------

ECTS: 2

BA Lat 2008: EF – A,C,E1,F,G // ZF – A,C,E1,L

BA Lat 2010: EF – A,C,E1,F,G // ZF – A,C,E1,H

MA Lat 2003: EF – M,N // ZF – H,I,K,L,O,Q,R,S

In der Vorlesung soll ein Überblick über das ganze Oeuvre Ovids gegeben werden. Dabei werden vor allem auch gattungstheoretische Fragen behandelt.

74082	Unbekanntes aus bekannter Zeit “Well known authors – unknown texts” HS: 2 SWS, BA 5.-6., MA 1., LA 5.-9. Sem., o Mi 11.15-12.45, Ulmenstraße 69, H. 3, R. 223	Ch. Reitz
--------------	--	-----------

ECTS: 7

BA Lat 2008: EF – G

MA Lat 2003: EF – M,N // ZF – P,Q,S,L

MA AW 2010: C,E,H

Das Hauptseminar wird selten gelesene Texte in den Mittelpunkt stellen. Es geht vor allem um die Einordnung in gattungstheoretischer Hinsicht. Eine genaue Stoffübersicht mit Angabe der zu benutzenden Textausgaben wird rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Bedingungen für einen qualifizierten Schein: regelmäßige Teilnahme, Übernahme von Kurzvortrag, Referat und Hausarbeit.

Bedingungen für einen Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Kurzvortrages.

74083	Ovid, Amores Ovid, Amores PS/S: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 1.-4. Do 13.15-14.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	Ch. Reitz
--------------	--	-----------

ECTS: 6

Als PS:

BA Lat 2008: EF – E1,F // ZF – E1,L

BA Lat 2010: EF – E1 // ZF – E1

MA Lat 2003: ZF – L,S

Als S:

BA Lat 2010: EF – E1,F

ZF – H

Das Proseminar dient als Einführung in die römische Liebeselegie. Die typischen und topischen Themen der Elegie und deren spezifische Behandlung durch Ovid als letzten Vertreter der Gattung stehen im Zentrum.

Bedingungen für einen qualifizierten Schein: regelmäßige Teilnahme, Übernahme von Kurzvorträgen, Anfertigung eines Stundenprotokolls.

Textausgabe: Ovidius, Carmina Amatoria, ed. E. Kenney, OCT

74084	Cicero, de finibus Cicero, de finibus PS/S: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 1.-4. Mo 11.15-12.45, Ulmenstraße 69, H.3, R. 223	A. Fuchs
--------------	--	----------

ECTS: 6

Als PS:

BA Lat 2008: EF – E1,F // ZF – E1,L BA Lat 2010: EF – E1 // ZF – E1

MA Lat 2003: ZF – L,S

Als S:

BA Lat 2010: EF – E1,F // ZF – H

Cicero handelt in dieser Schrift von den Extremwerten des Guten und des Bösen, an denen sich der Mensch zu orientieren habe. Neben der Lektüre von ausgewählten Stücken der philosophischen Schrift soll auch eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten erfolgen. Textausgabe: Cicero, *de finibus bonorum et malorum*, rec. Th. Schiche. 1915 u.ö. (Teubneriana) oder eine andere textkritische Ausgabe

74085	Lateinische Lektüre Ia: Sallust Reading Class I: Sallust Ü: 2 SWS, BA 3., MA 1.-4., LA 1.-4. Sem., o/wo Fr 11.15 – 12.45, Ulmenstr. 69, H. 1, R. 327	F. Neumeyer
--------------	--	-------------

ECTS: 4

BA Lat 2008: EF – C // ZF – C BA Lat 2010: EF – C // ZF – C

MA Lat 2003: ZF – H,I,L

Sallust gilt als der erste große Geschichtsschreiber der Römer, er wird auch der römische Thukydides genannt. Mit hohem literarischem Anspruch schreibt er Geschichte, nicht um der Gegenwart zu entfliehen. Er schafft eine kritische Diagnose der nachsullanischen Ordnung mit hochaktuellem Gegenwartsbezug. Hauptmerkmale seines Stils sind *varietas*, *brevitas* und *velocitas*. Das *Bellum Catilinae* soll ganz gelesen werden, ergänzt um wichtige Stellen aus dem *Bellum Iugurthinum* und den *Historiae*.

Textausgabe: C. Sallustius Crispus: *Catilina, Iugurtha, Historiarum Fragmenta Selecta; Appendix Sallustiana*. Hrsg. von L. D. Reynolds, OCT 1991

Bedingung für den Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme bei sorgfältiger Vorbereitung, 2 Klausuren

74086	Lateinische Lektüre Ib: Catull Reading Class I: Catull Ü: 2 SWS, BA 3., MA 1.-4., LA 1.-4. Sem., o Di 09.15-10.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	A. Fuchs
--------------	---	----------

ECTS: 4

BA Lat 2008: EF – C // ZF – C

BA Lat 2010: EF – C // ZF – C

MA Lat 2003: ZF – H,I,L

In der Übung soll ein großer Ausschnitt aus Catulls Büchlein gelesen werden, das üblicherweise in drei Teile untergliedert wird: Gedichte in nichtelegischen Versmaßen (1-60), größere Gedichte (61-64) und Epigramme (65-116). Dabei soll auch eine Einführung in die verschiedenen Metren erfolgen.

Textausgabe: Mynors, Oxford 1958 u.ö. – oder: Eisenhut, Leipzig 1983 u.ö.

74087	Lektüretutoriat/Angeleitete Lektüre zu Lektüre Ib Additional course to Reading class Ib Ü/T: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-2., LA 1.-4. Sem., wo Fr 17.15-18.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	A. Fuchs/N.N.
--------------	--	---------------

ECTS: 4

Als Angeleitete Lektüre:

BA Lat 2008: EF – B // ZF – B

BA Lat 2010: EF – B // ZF – B

MA Lat 2003: ZF – I,L

MA AW 2010: D

Als Tutoriat:

BA Lat 2008: EF – VK

BA Lat 2010: EF – VK

MA Lat 2003: ZF – P

Lektüretutoriate werden in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der dazugehörigen Lektüreübung von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet, die dadurch im Rahmen ihres B.A.-Fachstudiums den geforderten Nachweis über Vermittlungskompetenz erbringen. Die Teilnehmer erwerben ggf. einen Nachweis über „Angeleitete Lektüre“ für ihr B.A.-Fachstudium bzw. über 2 SWS Fachstudium für den Lehramtsstudiengang Latein. Die Tutorienkurse beinhalten zusätzliche Übungen und dienen der weiteren Schulung der Übersetzungsfähigkeit. Sie sind insbesondere Studienanfängern sehr anzuraten. Leistungsnachweis: für B.A.-Studierende ggf. Übersetzungsklausur im Rahmen der Modulprüfung.

74088	Lateinische Lektüre II: Vergil, Aeneis 4-6 Reading Class II: Vergil, Aeneid 4-6 Ü: 2 SWS, BA 3., MA 1.-4., LA 1.-4. Sem., o Fr 09.15-10.45, Parkstr. 6, SR 40	Ch. Reitz
--------------	---	-----------

ECTS: 4

BA Lat 2008: EF – G

BA Lat 2010: EF – C // ZF – C

MA Lat 2003: ZF – O,S

Lektüre eines Gesanges der Aeneis als Vorbereitung auf die freiwillige Leistungskontrolle nach Abschluss des Grundstudiums. Textausgabe: Vergili Opera ed. R.A.B. Mynors, OCT

74089	Lateinische Lektüre III/IV: Terenz, Hecyra Reading class III/IV: Terence, Hecyra Ü: 2 SWS, MA 1.-4., LA 5.-9. Sem. Mi 13.15-14.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str.3	A. Walter
--------------	---	-----------

ECTS: 4

MA Lat 2003: EF – M // ZF – P,Q,S

MA AW 2010: C

Es gibt Spannenderes als die *Hecyra* des Terenz. Das dachte zumindest das antike Publikum, das sich so von den nahen Boxkämpfen und Gladiatorenspielen ablenken ließ, daß die ersten beiden Aufführungen dieses Stücks abgebrochen werden mussten. Und doch ist die *Hecyra* alles andere als uninteressant: Es geht um eine junge Ehe, Vergewaltigung, ein uneheliches

Kind, das sich als doch gar nicht so unehelich herausstellen wird, und nicht zuletzt um das rettende Eingreifen einer Schwiegermutter. All das wird uns eine gute Gelegenheit bieten, anhand der Lektüre dieses Stücks über Themen wie das Genre der Komödie, die literarische Technik des Terenz und die römische Komödienkultur nachzudenken.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Mittel- und Abschlußklausur

Literatur:

Textausgabe: R. Kauer/W.M. Lindsay (edd.), P. Terenti Afri Comoediae (Oxford 1926 u.ö.)

Kommentar: Terence, *The Mother in Law*, ed. with transl., introd. and commentary by S. Ireland (Warminster 1990)

Einführende Sekundärliteratur: S. M. Goldberg, *Understanding Terence* (Princeton 1986)

P. Kruschwitz, *Terenz* (Hildesheim 2004)

A. Sharrock, *Reading Roman comedy: poetics and playfulness in Plautus and Terence* (Cambridge 2009)

74090	Lateinische Lektüre III/IV: Prudenz, <i>Psychomachia</i> Reading Class III/IV: Prudence, <i>Psychomachia</i> Ü: 2 SWS, MA 1., LA 7.-9. Sem., o Mo 11.15-12.45, A. Bebel-Str. 28, R. 7023	M. Frisch
--------------	--	-----------

ECTS: 4

MA Lat 2003: EF – M // ZF: P,Q, S

MA AW 2010: C

Aurelius Prudentius Clemens gilt als größter christlicher Dichter des Altertums; BENTLEY hat ihn sogar einmal einen „Christianorum Maro et Flaccus“ genannt. In der *Psychomachie* stellt Prudenz rein allegorisch die Kämpfe zwischen den Hauptlastern und den ihnen jeweils entgegengesetzten christlichen Tugenden dar. Nach dem Sieg der Tugenden wird der Bau des Tempels der Weisheit geschildert. Dem hexametrischen Gedicht mit 915 Versen geht eine *praefatio* in 68 iambischen Trimetern voraus, in der Abraham als Vorbild für ein christliches Leben dargestellt wird.

Leistungsnachweis: Für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises sind die regelmäßige Teilnahme an der Übung sowie das Bestehen einer Mittel- und einer Abschlussklausur erforderlich.

Textausgabe: Aurelius Prudentius Clemens, *Carmina*, hrsg. v. J. BERGMAN, Wien 1926 (*Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum*; Bd. 61). (Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgereicht.)

74062	Lateinische Eigenlektüre Reading Class (Latin Texts in the Original) Ü: 2 SWS, BA 4., MA 3., o.	F. Neumeyer
--------------	--	-------------

ECTS:

BA Lat 2008: EF – A,E2,F // ZF – A

BA Lat 2010: EF – A,E2 // ZF – A

MA Lat 2010: E,H,I

Eigenlektüre ist eine Form des Selbststudiums, in der sich die Studierenden im Lauf des Semesters selbstständig ein Corpus von 50-75 Oxfordseiten erarbeiten.

Text: Sallust, *Bellum Iugurthinum* (1-85)

74091	Grammatische Übungen für Studienanfänger zur Vorbereitung auf die Sprach- und Stilübungen I Ü: 4 SWS, BA, MA, LA, 1.-2. f Di, Fr 07.15-8.45, Ulmenstraße 69, H. 1, R. 325	D. Selent
--------------	---	-----------

ECTS: 4

Diese Übung richtet sich an Studienanfänger der Latinistik, die bereits das Latinum erworben haben. Durch systematische Wiederholung von Formenlehre und Syntax sollen die elementaren Kenntnisse des Sprachsystems gefestigt werden, deren sichere Beherrschung die Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an den Sprach- und Stilübungen I bildet.

Literatur: H. Rubenbauer/J. B. Hofmann: Lateinische Grammatik, Neubearb. v. R. Heine, Bamberg ¹²1995; Grundwortschatz Latein nach Sachgruppen, bearb. v. E. Hermes/H. Meusel, Leipzig Klett ²2004.

Teilnehmerkreis: Latinistik, 1./2. Semester

74092	Lateinische Sprach- und Stilübungen I Latin grammar and composition grade I Ü: 2 SWS, BA 3., MA 3.-4., LA 1.-4. Sem., o Do 15.15-16.45, Parkstr. 6, SR. 40	A. Walter
--------------	--	-----------

ECTS: 4

BA Lat 2008: EF – D1 // ZF – D1

BA Lat 2010: EF – D1 // ZF – D1

MA Lat 2003: ZF – K,L

Festigung der lateinischen Grammatik- und Syntaxkenntnisse durch Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische auf Anfängerniveau. Der Schwerpunkt liegt auf der Formen- und Kasuslehre sowie der Syntax des einfachen Satzes. Hinzu kommen regelmäßige Wortschatzübungen.

Teilnahmevoraussetzung: Latinum, genügend Zeit zur intensiven häuslichen Vor- und Nachbereitung.

Leistungsnachweis: Mittel- und Schlussklausur, häufige Vokabel- und Formentests.

Literatur: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann: Lateinische Grammatik. Neubearb. v. R. Heine, Bamberg ¹²1995 u.ö. Außerdem: Grundwortschatz Latein nach Sachgruppen. Bearb. v. E. Hermes u. H. Meusel. Leipzig u.a. (Klett-Verl.) ²2004.

Nützlich: H. MENGE: Lehrbuch der lateinische Syntax und Semantik. Völlig neu bearb. v. Th. Burkard u. M. Schauer. 3. Aufl. 2007.

74093	Lateinische Sprach- und Stilübungen II Latin Prose Composition II Ü: 2 SWS, BA 4.-5., MA 3.-4., LA 2.-4. Sem., wo Do 11.15 – 12.45 Uhr, Ulmenstr. 69, H.1, R. 325	F. Neumeyer
--------------	---	-------------

ECTS: 4

BA Lat 2008: EF – D2 // ZF – L

BA Lat 2010: EF – D2 // ZF – H

MA Lat 2003: ZF – K, L

Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische auf Fortgeschrittenenniveau (Fortsetzung von Kurs I). Geübt werden insbesondere indikativische und konjunktivische Nebensätze, Partizipial- und Infinitivkonstruktionen, Fragesätze sowie der Gebrauch der Pronomina.

Teilnahmevoraussetzungen: Latinum, Kenntnisse auf dem Niveau von Kurs I

Leistungsnachweis: Mittel- und Schlussklausur, diverse Tests.

Literatur: H. RUBENBAUER / J. B. HOFMANN, Lateinische Grammatik. Neu bearb. v. R. HEINE. Bamberg 121995 u. ö.;

Nützlich: H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearb. v. TH. BURKARD u. M. SCHAUER. Darmstadt 32007.

Begleitlektüre: Cicero, De officiis (bitte anschaffen, Ausgabe egal).

74094	Lateinische Sprach- und Stilübungen III/IV Latin Prose Composition III/IV Ü: 2 SWS, MA 1.-4., LA 5.-9. wo Di 13.15-14.45, Parkstr. 6, SR 40	M. Frisch
--------------	---	-----------

ECTS: 4

MA Lat 2003: EF – N // ZF: O, S

MA AW 2010: E

Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische sowie einige kleine lateinische *compositiones*. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Einübung der Semantik und einer ansprechenden stilistischen Gestaltung. Daneben werden wir den Wortschatz festigen und uns einen erweiterten Grundstock an lateinischen Phrasen aneignen. Bei Bedarf werden einzelne grammatische Übungseinheiten eingeschoben.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse auf dem Niveau der Lateinischen Sprach- und Stilübungen II.

Leistungsnachweis: Mittel- und Schlussklausur, diverse Tests.

Literatur: *Zur Grammatik und Stilistik:* H. RUBENBAUER / J. B. HOFMANN, Lateinische Grammatik. Neu bearb. v. R. HEINE. Bamberg ¹²1995 u. ö.; H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearb. v. TH. BURKARD u. M. SCHAUER. Darmstadt ³2007; J. P. KREBS / J. H. SCHMALZ, Antibarbarus der lateinischen Sprache, Basel ⁸1962; K. F. v. NÄGELSBACH, Lateinische Stilistik. Darmstadt ⁹1980. *Zu Wortschatz, Synonymik und Phraseologie:* H. MENGE, Lateinische Synonymik. Heidelberg ⁹2010 (zur Anschaffung empfohlen); C. MEßNER / C. MECKELNBORG, Lateinische Phraseologie. Unter Mitarbeit v. M. BECKER. Darmstadt 2004 (zur Anschaffung empfohlen); O. SCHÖNBERGER, Lateinische Phraseologie. Heidelberg ⁶2011.

74095	Kolloquium für Examenskandidaten Revision class Ü: 2 SWS, LA 8. Sem. Do 11.15-12.45, Ulmenstraße 69, H. 3, R. 221	Ch. Reitz et alii
--------------	---	-------------------

ECTS: 4

Die Übung dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen und wird sowohl aus Klausuren wie vor allem aus mündlichen Übungen bestehen. Texte werden jeweils ausgeteilt bzw. vorher versandt.

73922	Altertumswissenschaftliche Methoden 1 Methods Employed in Classics I Ü: 2 SWS, MA 2010, 2. Sem., o Mo 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	W. Bernard
--------------	--	------------

ECTS: 5

MA AW 2010: G

Diese Übung richtet sich vor allem an Studierende des MA-Studiengangs Altertumswissenschaften, kann aber auch von Lehramtsstudierenden und Studierenden anderer MA-Studiengänge der PHF besucht werden. Konzeptionell stehen in dieser Übung (alt-)philologische Methoden im Vordergrund, die mit Textsicherung und Quellenkritik im Zusammenhang stehen. Textkritik, kritische Prüfung von Übersetzungen u.v.a.m. werden diskutiert. Entsprechend dem Übungscharakter und dem Konzept des MA-Studiengangs wird stark auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Für den Erwerb des Modulscheins ist das Bestehen der 90-minütigen Abschlussklausur Voraussetzung.

74096	Medien und elektronische Ressourcen in den Altertumswissenschaften (Tutoriat) Classics and the media Ü: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9., wo Fr 15.15-16.45, Medienpool A. Bebel-Str. 28	Ch. Reitz/ H. Braun
--------------	---	------------------------

ECTS: 4

BA Lat 2008: EF – VK

BA Lat 2010: EF – VK

In dieser Übung wird die Benutzung spezifischer Datenbanken und online-Ressourcen eingeübt und auch Probleme der Texterstellung (Zitatverwaltung, Textverarbeitung) angesprochen.

74097	Tutoriat zur lateinischen Metrik Additional course to Latin Metre T: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-4., f. Mi 15.15-16.45, Ulmenstr. 69, H.3, R. 222	A. Fuchs/ N.N.
--------------	--	-------------------

ECTS: 4

BA Lat 2008: EF – VK

BA Lat 2010: EF – VK

MA Lat 2003: ZF – P

Unter Zuhilfenahme der im Lehrprogramm ILIAS bereitstehenden Übungseinheiten wird das metrische Lesen lateinischer Poesie geübt.

74021	Grundkurs Latein III Elementary Latin III Ü: 6 SWS, BA 2., MA 2., LA 2., o./f. Mo 09.15-10.45, Ulmenstr. 69, H.2, R. 210 Mi 11.15-12.45, Ulmenstr. 69, H. 3, R. 120 Fr 09.15-10.45, Ulmenstr., H.1, R. 126	A. Fuchs
--------------	--	----------

ECTS: 7

BA Lat 2008: EF – B // ZF – B BA Lat 2010: EF – B // ZF – B

MA Lat 2003: ZF – J MA AW 2010: D

Anknüpfend an die Lateinkurse I und II werden in dieser Übung lateinische Originaltexte gelesen und grammatische Phänomene wiederholt. Nach Ende der Vorlesungszeit wird eine Latinumsprüfung angeboten.

Text: Cicero, Pro Caelio. Eingel., hgg. und komm. von G. Bitto und A. Fuchs. Heidelberg 2009

FACHDIDAKTIK ALTE SPRACHEN

74098	Fachdidaktik der Alten Sprachen: Medieneinsatz im Altsprachlichen Unterricht Didactics of Classical Languages: Use of Media in Ancient Language Classes PS: 2 SWS, LA 1.-4. Sem. Mo 09.15-10.45, Ulmenstr. 69, H.3, R. 223	M. Frisch
--------------	--	-----------

ECTS: 6

LA Latein – LA Griechisch

Auch der altsprachliche Unterricht kommt ohne Medien – und seien es nur Lehrbuch und Kreidetafel – nicht aus. Daher wollen wir uns in diesem Seminar einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten und Prinzipien des Einsatzes von Medien im Unterricht erarbeiten. Nach grundlegenden Überlegungen zur Visualisierung werden wir uns konkret anhand von Anwendungsbeispielen mit den Möglichkeiten beschäftigen, die Tafel, Tageslichtprojektor, Dia, Film, Computer, Beamer und Internet uns für den altsprachlichen Unterricht bieten. Neben diesen visuellen Medien werden wir auch die Einsatzmöglichkeiten auditiver und audio-visueller Medien untersuchen.

Leistungsnachweis: Für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises sind die regelmäßige Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit zum Einsatz eines bestimmten Mediums im Latein-/Griechisch-Unterricht. Literatur: Speziell mit dem Medieneinsatz im altsprachlichen Unterricht befassen sich u. a.: T. BECHTHOLD-HENGELHAUPT, Alte Sprachen und neue Medien, Göttingen 2001; W. MÜLLER, Der Tageslichtprojektor im Lateinunterricht. Eine Einführung mit praktischen Beispielen, Bamberg 1981 (*Auxilia*; Bd. 1); J. STEINHILBER, Medienhandbuch zum Lateinunterricht. Anregungen – Beispiele – Literaturhinweise, Bamberg 1982 (*Auxilia*; Bd. 6); J. STEINHILBER, Zum Einsatz von Medien im Lateinunterricht der Sekundarstufe I, in: W. HÖHN / N. ZINK (Hrsgg.), Handbuch für den Lateinunterricht. Sekundarstufe I, Frankfurt a. M. 1987, S. 185-200; N. ZINK, Audiovisuelle Mittel im Lateinunterricht der Sekundarstufe II, in: W. HÖHN / N. ZINK (Hrsgg.), Handbuch für den Lateinunterricht. Sekundarstufe II, Frankfurt a. M.

1979, S. 343-356. Darüber hinaus widmen sich folgende Themenhefte des *Altsprachlichen Unterrichts* dem Medieneinsatz: AU 33.1-2 (1990) „Veranschaulichung I“; AU 36.1 (1994) „Veranschaulichung II“; AU 41.2 (1998) „Veranschaulichung III“; AU 45.3-4 (2002) „Neue Medien“; AU 45.6 (2002) „Visualisierung“; AU 48.1 (2005) „Antike im Film“.

Einen hervorragenden systematischen Gesamtüberblick bietet fachunabhängig: I. v. MARTIAL / V. LADENTHIN, *Medien im Unterricht. Grundlagen und Praxis der Mediendidaktik*, Baltmannsweiler ²2005. (Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgereicht.)

74099	Fachdidaktik der Alten Sprachen: Lektüreunterricht im Altsprachlichen Unterricht Didactics of Classical Languages: Reading Literature in Ancient Language Classes HS: 2 SWS, LA 5.-9. Sem. Di 09.15-10.45, Parkstr. 6, SR 40	M. Frisch
--------------	---	-----------

ECTS: 6

LA Latein – LA Griechisch

In diesem Seminar werden wir uns mit Zielen und Formen des Lektüreunterrichts, der Auswahl geeigneter Texte und Themen sowie Fragen der Texterschließung, Textanalyse und Textinterpretation befassen.

Darüberhinaus werden wir uns auch mit Fragen der Wortschatzarbeit, der Grammatikwiederholung, der Lernerfolgskontrolle und Leistungsbewertung sowie Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens im Rahmen des Lektüreunterrichts beschäftigen.

Leistungsnachweis: Für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises sind die regelmäßige Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich.

Literatur: H.-J. GLÜCKLICH, *Lateinunterricht. Didaktik und Methodik*, Göttingen ³2008; F. MAIER, *Lateinunterricht zwischen Tradition und Fortschritt*; Bd. 2: *Zur Theorie des lateinischen Lektüreunterrichts*, Bamberg³1993; F. MAIER, *Lateinunterricht zwischen Tradition und Fortschritt*. Bd. 3: *Zur Praxis des lateinischen Lektüreunterrichts*, Bamberg ³1995; P. KUHLMANN, *Fachdidaktik Latein kompakt*, Göttingen ²2009, S. 132-142; P. KUHLMANN (Hrsg.), *Lateinische Literaturdidaktik*, Bamberg 2010; ROLF KUSSEL (Hrsg.), *Lateinische Lektüre in der Mittelstufe*, Speyer 2008 (*Dialog Schule-Wissenschaft: Klassische Sprachen und Literaturen*; Bd. 42); ROLF KUSSEL (Hrsg.), *Lateinische Lektüre in der Oberstufe*, Speyer 2009 (*Dialog Schule-Wissenschaft: Klassische Sprachen und Literaturen*; Bd. 43). (Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgereicht.)

74100	Fachdidaktik der Alten Sprachen / Griechisch-Lektüre für Latinisten: Homer-Lektüre im Griechischunterricht Didactics of Classical Languages / Greek Reading Class for Latinists: Reading Homer in Greek Language Classes Ü: 2 SWS, LA 2.-9. Sem. Di 17.15-18.45, A. Bebel-Str. 28, R. 7023	M. Frisch
--------------	---	-----------

ECTS: 4

LA Latein – LA Griechisch

In dieser Übung werden wir uns mit didaktischen und methodischen Fragen der Homer-Lektüre im Griechischunterricht beschäftigen.

Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgereicht.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis wird auf der Grundlage der regelmäßigen Teilnahme und Mitarbeit sowie des Bestehens der Abschlussklausur erteilt.

74101	Fachdidaktik der Alten Sprachen: Vergil-Lektüre im Lateinunterricht Didactics of Classical Languages: Reading Vergil in Latin Language Classes Ü: 2 SWS, LA 2.-9. Sem. Mo 17.15-18.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	M. Frisch
--------------	---	-----------

ECTS: 4

In dieser Übung werden wir uns mit didaktischen und methodischen Fragen der Vergil-Lektüre im Lateinunterricht beschäftigen.

Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgereicht.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis wird auf der Grundlage der regelmäßigen Teilnahme und Mitarbeit sowie des Bestehens der Abschlussklausur erteilt.

74076	Fachdidaktik Latein: Schulpraktische Übungen I Didactics of Latin: practical teaching exercises Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 2.-9. Sem. Ort und Zeit nach Vereinbarung	S. Timmermann
--------------	--	---------------

ECTS: 4

BA Lat 2008: EF – VK BA Lat 2010: EF – VK MA Lat 2003: ZF – P, I

5 Teilnehmer, findet in der jeweiligen Schule statt

Übungen zur praktischen Planung und Durchführung des Unterrichts unter Einbeziehung der theoretischen Grundlagen. Genaue Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche. (s. Aushang)

Die Anmeldung für die Teilnahme an den Stilübungen erfolgt durch Eintragen in die im Sekretariat ausliegende Liste. Die Zuordnung zu einer SPÜ erfolgt im Februar 2012.

74077	Fachdidaktik Latein: Schulpraktische Übungen II Didactics of Latin: practical teaching exercises Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 2.-9. Sem. Ort und Zeit nach Vereinbarung	U. Leschnewski
--------------	---	----------------

ECTS: 4

BA Lat 2008: EF – VK BA Lat 2010: EF – VK MA Lat 2003: ZF – P, I

5 Teilnehmer, findet in der jeweiligen Schule statt

Übungen zur praktischen Planung und Durchführung des Unterrichts unter Einbeziehung der theoretischen Grundlagen. Genaue Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche. (s. Aushang)

Die Anmeldung für die Teilnahme an den Stilübungen erfolgt durch Eintragen in die im Sekretariat ausliegende Liste. Die Zuordnung zu einer SPÜ erfolgt im Februar 2012.

74078	Fachdidaktik Latein: Schulpraktische Übungen III Didactics of Latin: practical teaching exercises Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 2.-9. Sem. Ort und Zeit nach Vereinbarung	H. Voelker
--------------	--	------------

ECTS: 4

BA Lat 2008: EF – VK BA Lat 2010: EF – VK MA Lat 2003: ZF – P, I

5 Teilnehmer, findet in der jeweiligen Schule statt

Übungen zur praktischen Planung und Durchführung des Unterrichts unter Einbeziehung der theoretischen Grundlagen. Genaue Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche. (s. Aushang)

Die Anmeldung für die Teilnahme an den Stilübungen erfolgt durch Eintragen in die im Sekretariat ausliegende Liste. Die Zuordnung zu einer SPÜ erfolgt im Februar 2012.

74079	Fachdidaktik Latein: Schulpraktische Übungen IV Didactics of Latin: practical teaching exercises Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 2.-9. Sem. Ort und Zeit nach Vereinbarung	K. Große- Thie
--------------	---	-------------------

ECTS: 4

BA Lat 2008: EF – VK BA Lat 2010: EF – VK MA Lat 2003: ZF – P, I

5 Teilnehmer, findet in der jeweiligen Schule statt

Übungen zur praktischen Planung und Durchführung des Unterrichts unter Einbeziehung der theoretischen Grundlagen. Genaue Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche. (s. Aushang)

Die Anmeldung für die Teilnahme an den Stilübungen erfolgt durch Eintragen in die im Sekretariat ausliegende Liste. Die Zuordnung zu einer SPÜ erfolgt im Februar 2012.

**Weitere Empfehlungen für Studierende altsprachlicher Fächer
und allgemein Interessierte**

73997	Historische Lateinische Grammatik II V: 1 SWS Mi 13.15-14.00, Ulmenstr. 69, H.3, R. 223	A. Fahs IDS
--------------	--	--------------------

Als Fortsetzung zur Vorlesung aus dem Wintersemester wird aus der Perspektive der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft die besondere Entwicklung der lateinischen Grammatik im Vergleich mit der des Griechischen und der des Deutschen untersucht.

73998	Analyse vedischer und Sanskrit-Texte mit sprachwissenschaftlichen Exkursen S: 2 SWS Mi 11.15-12.45, Ulmenstr. 69, H. 3, , R. 221	A. Fahs IDS
--------------	---	--------------------

Im Seminar werden altindische Texte, wahlweise aus dem Vedischen (ältestes Altindisch) und dem Sanskrit, einführend analysiert und übersetzt, begleitet von sprachwissenschaftlich-indogermanistischen Exkursen.

73999	Arabisch: Lektüre philosophischer Texte III S: 2 SWS Mo 09.15-10.45, Beratungsraum Pädagogik	A. Fahs IDS
--------------	---	--------------------

Aristoteles' Werke haben nicht nur im Abendland, sondern auch im islamischen Kulturraum eine breite Wirkung entfaltet. Die Übung setzt die Lektüre der arabischen Version der Nikomachischen Ethik (WS 2011/12) fort. Grundkenntnisse der arabischen Grammatik werden vorausgesetzt.

Stundenplan SS 2012

Tag/hora		Veranstaltung	Titelstichwort	Ort
Montag				
9-11	73769	HS – AG – Schuol	Antike Festkultur	HSI - 201
9-11	74098	PS/Fd – Lat/Gr – Frisch	Medieneinsatz	U – H3 - 223
9-11	74021	GK – Lat – Fuchs	GK III Latein	U – H2 - 210
9-11	73999	S – Fahs	Arabisch III: Aristoteles, NE	A.Bebel, Berat.Päd.
11-13	73770	PS – AG - Schuol	Pelop. Krieg	HSI - 201
11-13	74084	PS – Lat - Fuchs	Cicero, de finibus	U – H3 - 223
11-13	74090	Ü – Lat - Frisch	Lekt. IV: Prudentius	ABebel 7023
13-15	73914	VL – Gr - Bernard	Tragiktheorien	HSI - 201
15-17	73922	Ü – MA - Bernard	Methoden I (alle 4 Fächer)	HSI – 201
15-17	73904	Ü . Gr – Müller	GK III Griechisch	HSI – HS
15-17	73904	Ü – Gr – Niebergall	GK III Griechisch	U-H3-322
17-19	74101	Ü/Fd – Lat – Frisch	Vergillektüre im AU	HSI – 201
Dienstag				
7-9	74091	Ü – Lat – Selent	Propäd. Gramm. Lat.	U – H1 – 325
7-9	73771	Tut AG NN (im Wechsel)	Tut PS AG Schuol / Görne	A.Bebel 7023
9-11	74086	Ü – Lat – Fuchs	Lekt. Ib: Catull	HSI – 201
9-11	74099	HS/Fd – Lat/Gr - Frisch	Lektüre im AU	P 6 - SR 40
11-13	73767	VL – AG - Schuol	Hellenismus	HSI – HS
13-15	73779	Ü – AG - Schuol	Alexander- Quellenlektüre	HSI – 201
13-15	74094	Ü – Lat - Frisch	Stil III/IV	P 6 - SR 40
13-15	73917	Ü – Gr - Kammler	Lekt I/II: Theophrast	U – H3 - 221
15-17	73611	VL – KA - Wannagat	Pathos und Realismus	HS Radiologie
17-19	73618	Ü – KA - Feuser	Survey	HSI – 201
17-19	74100	Ü/Fd – Lat/Gr - Frisch	Homerlektüre im AU	A.Bebel 7023
19-21	73919	Tut Gr – Müller/Singer	Lekt.Tut./AL/GK	HSI - 201
Mittwoch				
7-9	73904	Ü – Gr – Müller	GK III Griechisch	HSI – HS
7-9	73904	Ü – Gr - Niebergall	GK III Griechisch	HSI - 201
9-11	73915	HS – Gr - Drews	Alexander v. Aphrodisias	U – H3 - 221
11-13	74021	Ü – Lat – Fuchs	GK III – Latein	U – H3 - 120
11-13	73616/7	Ü – KA - Wannagat	Bauornamentik	HSI 201 + Ü 19
11-13	74082	HS – Lat - Reitz	Ibis, Nux, Elegiae	U – H3 - 223
11-13	73920	Ü – Gr - Drews	Stil I/II	HSI R. 101
11-13	73998	S - Fahs	Vedisch - Sanskrit	U – H3 – 221

13-14	73997	V – Lat - Fahs	Histor. Lat. Gramm. II	U – H3 – 223
13-15	74089	Ü – Lat - Walter	Lekt. III/IV: Terenz, Hecyra	HSI - 201
13-15	73773/7	Tut AG NN (im Wechsel)	Tut PS AG Flaig/Nebelin	U – H3 - 222
15-17	73619	Ü – KA - Fischer	Bestimmungsübung: Keramik	HSI - 201
15-17	74097	Tut – Lat - NN	Tutorium: Lat. Metrik	U – H3 - 222
17-19	73778	Ü – AG - Nebelin	Athen. Imperialismus	HSI – 201
19-21	73614	Ü – KA – Wannagat	Antiker Klassizismus	HSI – Ü 19
Donnerstag				
7-9	73904	Ü – Gr – Müller	GK III Griechisch	HSI – HS
7-9	73904	Ü – Gr - Niebergall	GK III Griechisch	HSI - 201
9-11	74081	VL – Lat - Reitz	Ovid	HS Radiologie
9-11	73772	PS – AG - Flaig	Adel i.d.röm.Republik	HSI – 201
11-13	73612	PS – KA - Wannagat	Röm. Tempel /Heiligtümer	HSI – 201
11-13	73780	Ü – AG - Flaig	„Spiele“ i.d. röm. Kultur	A.Bebel 7023
11-13	74093	Ü – Lat - Neumeyer	Stil II	U – H1 - 325
11-13	74095	Ü – Lat – Reitz u.a.	Examenskolloquium	U – H3 - 221
13-15	74083	PS – Lat - Reitz	Ovid, Amores	HSI 201
13-15	73918	Ü – Gr - Bernard	Lekt. III/IV: Eurip., Hippol.	U – H3 - 221
15-17	73776	PS – AG - Nebelin	Octavian-Augustus	HSI – 201
15-17	73921	Ü – Gr - Bernard	Stil III/IV	U – H3 – 221
15-17	74092	Ü – Lat - Walter	Stil I	P6 – SR 40
17-19	73766	VL – AG - Flaig	Polit. Denken i.d. Antike II	HS Radiologie
	73650			
19-21		HSI – AW –Kolloquium	AAVV	HSI – HS
Freitag				
7-9	73916	PS – Gr - Müller	Frühgriech. Lyrik	HSI – 201
7-9	74091	Ü – Lat - Selent	Propäd. Grammat. Lat.	U – H1 – 325
9-11	73768	HS/OS – AG - Flaig	Nero vor dem Sturz	HSI – 201
9-11	74088	Ü – Lat – Reitz	Lekt. II: Vergil, Aeneis 4-6	P6 – SR 40
9-11	74021	Ü – Lat – Fuchs	GK III Latein	U – H1 - 126
11-13	73615	S-KA-Wannagat / Feuser	Athen	HSI – 201
11-13	74085	Ü – Lat - Neumeyer	Lektüre Ia: Sallust, Catilina	U – H1 – 327
11-13	73774	PS – AG – Görne	Pompeius Magnus	U – H3 – 223
13-15	73781	Ü – AG – Görne	Nobilität im 1./2.Jh. v.Chr.	U – H3 – 223
13-15	73613	PS – KA - Fischer	Unteritalien. Vasenmalerei	HSI - 201
15-17	74096	Tut – AW – Reitz/Braun	Medien/Elektron. Ressourcen	Medienpool ABebel
17-19	74087	Tut – Lat – Fuchs / NN	Lekt. Tut /AL zu Lekt Ib	HSI - 201